

02.06.2013

Peter Haider: 70 Jahre Mesnerdienst



Siebzig Jahre Mesnerdienst wird landesweit wohl selten gefeiert. Dieses einzigartige Jubiläum war Anlass, Peter Haider im Namen der Pfarre ein herzliches „Danke“ zu sagen und für den Jubilar ein würdiges Fest zu gestalten.



Der Mesner und seine Gattin wurden von zu Hause von Bürgermeister Adi Hinterhölzl und Franz Grünbacher in einem Oldtimer Mercedes abgeholt und zum Feuerwehhaus gefahren, wo bereits ein Festzug Aufstellung genommen hatte. Mit einem herzlichen Applaus begrüßte die Pfarrbevölkerung den Jubilar.

Unter den Ehrengästen hatten sich eingefunden: Bürgermeister Adi Hinterhölzl und Bgm. a.D. OSR Dir. Fritz Koll, Georg Windtner mit Gattin als Vertreter der Mesnergemeinschaft der Diözese

und Ing. Theobald Lummerstorfer mit Gattin, der vielen noch als P. Severin in Erinnerung geblieben ist.

Abt Reinhold holte mit den Konzelebranten P. Paulus, P. Rainer, P. Wolfgang, Diakon Hubert Mayr sowie dem Kreuzträger und den Ministranten den Festzug beim Feuerwehrhaus ab. Das Prozessionskreuz war liebevoll mit einem Blumenkranz geschmückt.



Bei deutlich heftiger werdendem Regen setzte sich nun der Festzug in Bewegung: Musikkapelle, Kameradschaftsbund, Feuerwehr, Lederhosenverein, Kreuzträger und Ministranten, die Geistlichkeit, der Jubilar und seine Gattin sowie die Angehörigen des Ehepaares Haider, die Gemeindevertretung mit den Ehren Gästen und die Pfarrbevölkerung.





Während die Musikkapelle auf dem Kirchenplatz Aufstellung nahm, bildeten die übrigen Vereine ein Spalier vor dem Kircheneingang, der mit einem Schwellbogen geschmückt war. Auf einer Tafel stand um einen „70er“ mit Lorbeerzweigen: Viel Glück unserem Mesner. Die Ministranten und die Geistlichkeit durchschritten das Spalier und warteten vor dem versperrten Kirchengitter in der Eingangslaube. Der Mesner folgte nach und wurde von Pfarrgemeinderatsobmann Rudolf Pargfrieder mit einem Gedicht empfangen:



Schnell, Herr Mesner, wir sind ganz verdrossen,  
die Kirchentür ist heute noch verschlossen!  
Siebzig Jahre hat´s das nie gegeben.  
Müssen wir das heute grad erleben?  
Kommst du ein paar Minuten später nur,  
dann gibt´s bei uns das Chaos pur.  
Der Abt, die Priester und die Ehrengäste,  
alle wollen rein zu deinem Feste.  
Drum sperr jetzt auf, lass rein die Leute,  
denn für dich nur wird gefeiert heute.

Rudolf Pargfrieder bot dem Mesner einen riesigen Schlüssel, den dieser mit dem Kommentar zurückwies: „Geh, der sperrt doch nicht!“ Es fand sich nun der richtige Schlüssel, und der Groamatmoar (Mesner) konnte Geistlichkeit und Kirchenvolk in das Gotteshaus einlassen.

Abt Reinhold zelebrierte den Festgottesdienst. Als Konzelebranten unterstützten ihn P. Paulus, P. Rainer, P. Wolfgang und Diakon Hubert Mayr. Die musikalische Gestaltung übernahmen Kirchenchor und Orgel, wobei als Volksgesang die Schubertmesse gewählt wurde.

In seiner Predigt zum Evangelium vom Hauptmann von Kafarnaum (Lk 7,1-10) sagte Abt Reinhold, der Hauptmann sei aufgrund seines Glaubens und Vertrauens in die Geschichte eingegangen, als er Jesus bat: Herr, ich bin nicht würdig, dass Du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, dann wird mein Diener gesund. Auch Mesner Peter Haider ist in die Geschichte eingegangen. Er hat während seiner siebzig Dienstjahre dreizehn Pfarrherren gedient und dabei vier Bischöfe und sieben Päpste miterlebt. Und er ist noch immer da. In einer sehr humorvoll und lebendig gehaltenen Laudatio würdigte Abt Reinhold die Verdienste des Jubilars und dankte auch seiner Frau, die bei unvorhersehbaren Einsätzen des Mesners mit Familie und Landwirtschaft oft alleine zurechtkommen musste.

Pfarrgemeinderatsobmann Rudolf Pargfrieder würdigte nicht nur die Verdienste um die Kirche, sondern auch die Hilfe, die Peter Haider vor allem bei Todesfällen den Angehörigen zukommen lässt. Im Namen der Pfarre überreichte Pargfrieder dem Mesner ein Geschenk und der Gattin einen Blumenstock.

Bürgermeister Adi Hinterhölzl zeichnete Peter Haider mit dem Ehrenring der Gemeinde Eidenberg aus.

Der Vertreter der Mesnergemeinschaft in der Diözese Linz, Georg Windtner, ehrte den Jubilar mit einer Ehrenurkunde. Abt Reinhold überbrachte Peter Haider die Anerkennung des Bischofs durch den Bischöflichen Wappenbrief.



Eine ganz besondere Ehrung wurde dem Mesner seitens der Ministranten zuteil. Mertl junior kletterte neben dem Ambo auf einen Sessel und übergab dem Mesner einen Gutschein für das Gasthaus Lehner, damit er das Jahr über sein Seidl trinken könne. Gattin Zäzilia Haider erhielt von jedem der Ministranten eine Rose geschenkt.

Mit einem aus voller Brust gesungenen Te Deum schloss der kirchliche Teil der Feier. Im Pfarrhof wartete bereits die Agape mit bei Brot und Wein auf die Gottesdienstbesucher. Als Gratulant stellte sich nun auch noch P. Johannes aus Bad Leonfelden ein.

Mit einem Mittagessen für die geladenen Gäste klang das Fest auf dem Lamahof aus.

(Fotos: Alfred Haas und Thomas Schwierz)